

Pressemitteilung



Radentscheid Kassel
c/o Umwelthaus · Wilhelmsstr. 2 · 34117 Kassel

Kontakt für Rückfragen:

Anna Luisa Sümmermann
0176-23550591
LSuemmermann@gmx.de

An Pressevertreter*innen

Maik Bock
0176-80829036
maik.e.bock@gmx.de

Kassel, Freitag 30.11.2018

Radentscheid fordert echte Verbesserungen für Kassels Radfahrer*innen - Goethestraße wird Fahrradstraße -

Kassel. Die Goethestraße soll nach dem Willen des zuständigen Ausschusses im kommenden Jahr zwischen Rudolphsplatz und Freiherr-vom-Stein-Straße als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Die Initiative "Radentscheid Kassel" wertet dies grundsätzlich als positive Zeichen, das allerdings primär symbolischen Charakter hat. Die Ausweisung von Fahrradstraßen in ihrer derzeit in Kassel praktizierten Form bedeutet lediglich, dass neue Verkehrsschilder und Piktogramme angebracht werden. Das ist für die Stadt eine leicht umzusetzende und kostengünstige Maßnahme, die jedoch zu keine substantielle Änderung der Verkehrsführung zur Folge hat. In der 2017 streckenweise als Fahrradstraße ausgewiesenen Fiedlerstraße in der Nordstadt ist das praktisch erfahrbar: Die Situation der Radfahrer*innen hat sich dadurch kaum verbessert.

Da das Thema „Fahrradstraßen“ in Kassel relativ neu ist, wissen viele Autofahrer*innen nicht was das bedeutet. Einige nehmen lediglich zur Kenntnis, dass Tempo 30-Zonen dort aufgehoben werden, wo die Fahrradstraße beginnt und meinen nun wieder 50 fahren zu dürfen. Dabei ist in Fahrradstraßen generell maximal Tempo 30 erlaubt. Fahrradfahrer*innen haben hier Vorrang und dürfen auch nebeneinander fahren. Um darüber aufzuklären braucht es, laut Radentscheid, eine entsprechende Kampagne sowie eine ausführliche Beschilderung, die Benutzer*innen über die Besonderheiten der Fahrradstraßen informiert.

Außerdem fordert die Initiative die konsequente Einschränkung des Durchgangsverkehrs und eine Vorfahrtsberechtigung für die Nutzer*innen der Fahrradstraße, die wohl auch im immer noch nicht veröffentlichten Radverkehrskonzept der Stadt vorgesehen ist. Die Fahrradstraße soll die Attraktivität des Radverkehrs steigern und den Bürger*innen sicheres und entspanntes Radfahren im Stadtverkehr ermöglichen. Dafür reicht es nicht aus Piktogramme auf die Straße zu malen, es braucht grundlegende Veränderungen der Verkehrsführung!

Im Falle der Goethestraße hinterfragt die Initiative Radentscheid warum lediglich ein Teil der wichtigen Fahrradrouten "Bahnhof Wilhelmshöhe - Innenstadt" zur Fahrradstraße umgewidmet werden soll. Kassels Radler*innen wünschen sich für die gesamte Strecke Bahnhof Wilhelmshöhe, Goethestraße, Nebelthaustraße, Königstor und Neue Fahrt eine durchgängige und sichere Radinfrastruktur. Auch die Querung der Freiherr-vom-Stein-Straße ist, insbesondere in stadtauswärtiger Richtung, unübersichtlich und gefährlich. Kinder und ältere Verkehrsteilnehmer*innen sind besonders gefährdet und das obwohl sich im Umkreis mehrere Schulen befinden. Die Aktivist*innen des Radentscheids kritisieren darüber hinaus das im Bereich der Goethestraße praktizierte Querparken als für Fahrradfahrer*innen gefährlich. Nach einer Studie vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft geht in Fahrradstraßen die größte Gefährdung von parkenden Kraftfahrzeugen aus. Querparken im Bereich von Fahrradstraßen entspricht nicht dem Stand der Technik.

Die Bürgerinitiative hat mit der Sammlung von fast 22.000 Unterschriften für den Radverkehr gezeigt, das in Kassel akuter Handlungsbedarf besteht. Jetzt ist es an der Stadt diesen Auftrag umzusetzen und dafür zu sorgen, dass sich kleine und große Radfahrer*innen in Zukunft in Kassel wohl fühlen. Eine entsprechende Infrastruktur wird die Lebensqualität in unserer Stadt steigern!

*"Schön und gut, dass ein Teil der Goethestraße zukünftig Fahrradstraße werden soll", sagt **Anna Luisa Sümmermann**, „es nützt uns Radfahrer*innen aber nicht viel wenn Piktogramme aufgemalt werden, die Umwidmung muss mit grundlegenden Änderungen einhergehen, die dem Radverkehr wirklich zugutekommen. Trotzdem werten wir den Vorschlag des Stadtentwicklungsausschusses als gutes Zeichen."*

*„Kassel hat großen Nachholbedarf was die Förderung des Radverkehrs angeht“, ergänzt Sprecher **Maik Bock**, „wir brauchen grundlegende Verbesserungen um in Zukunft sicher Radfahren zu können. Die Forderungen unserer Initiative bieten der Stadt dafür eine gute Orientierung, jetzt ist es an der Zeit diese umzusetzen!“*

Radentscheid Kassel

Homepage: www.radentscheid-kassel.de

Facebook: <https://www.facebook.com/RadentscheidKassel/>

Email: info@radentscheid-kassel.de

Für ein l(i)ebenswertes Kassel!